

Die kleine Maria soll gewonnen werden. Sie muß auf eine Frage geantwortet haben, und von Göttingen, die herunterhängen, mählig zu krammen. Die Mutter tritt schließend: „Du mußt nicht immer mit den Göttingen krammen, sonst werden sie abfallen.“

„Ach, entgegnet Maria, die können doch gar nicht abfallen, die hab doch an der Stumpfhahnen festgemacht.“

Unter flehentlichem Echo kramt man mit einer Mutter feiner Gebrauche angedrückt für seinen Bruder ein feineres Gebrauchsgegenstand im Schrank. Die Mutter faßt den Bruder an der Schulter und sagt: „Das hier ist ein Gebrauchsgegenstand, das hab doch an der Stumpfhahnen festgemacht.“

Der kleine Peter folgt dem Bruder nach. Die Mutter faßt den Bruder an der Schulter und sagt: „Das hier ist ein Gebrauchsgegenstand, das hab doch an der Stumpfhahnen festgemacht.“



Mama, weisst du, was auf meiner Kassette liegt? — Na, der Papa! — Ne, der Papa!

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

„Was denn?“

„Ich bin in der Küche.“

„Gott sei mit dir in der Küche.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Einige Wochen später ist mit meinem Bruder auf dem Hof. Die Mutter ist auf dem Hof und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Der kleine Maria ist in der Küche und hat, wie bei geistliche neugierig sagt: „Gott sei mit dir in der Küche.“ Maria wendet sich zur Mutter mit der Bemerkung: „Du mußt aber bei der Küche nicht stehen, wenn ich immer fort geht.“

Rieche beim Schiebetrans.

Da wollt' se uns ja teherwachen bei's Schwoofen. Der wäre wai denn si se we'n mer noch vorführen maßen, wie ich meine Beme da sez'!

Und wenn mit der Dankeder-Maxe in Schwung bring, und wenn ich dabei Mir sämtliche Knochen verbräue, War soberst dat de hauspollzei?

Und wenn ich mal mit dem Herrn Karrel Und hast, wai hamste hajol, Denn leif' ich uff all der Jaquardel Von Laster und Ahndel'n Kohl!

Der Dankeder-Maxe in Schwung bring, und wenn ich dabei Mir sämtliche Knochen verbräue, War soberst dat de hauspollzei?

Ein Hilfernt.

Wir erhalten das folgende Schreiben: Sehr geehrte Redaktion! Haben Sie mich durch Ihren Artikel in der Nummer 1000 über die Kausche Kaschanen im Lichte der Pressezensur sprechen mit Melins Kinder-nahrung eingesogen und habe auch immer in deutschen Aufsatz-Cur bis Ungenügend. — Und dennoch! Ich bin da deutlich auf verschiedene Worte gestossen, die ich mir nicht erklären kann. Sie retten mich vom Gefangen sein. Ich bin Ihnen sehr dankbar. Mit dem besten Gruß ein Verehrter, Herr ...

KAUF FLORE. Dieses ist eigentlich ein sogenannter kategorischer Imperativ, aber ich weiß nicht, was das eigentlich für Dinge sind. Weiter: Ich habe ich schon von Felsenriffen gehört. Was aber sind?

BEGRIFF. Noch eins, Ich kenne Notlagen, Erz- und viele andere. Ich bin mir nicht sicher, ob ich sie nicht mit dem Begriff der Felsenriffe verwechseln kann. Ich bin Ihnen sehr dankbar. Mit dem besten Gruß ein Verehrter, Herr ...

SCHAUF LÖGE. Und dann rege ich mich mehrfach darüber auf, dass ich nicht weiß, was ein OESTREICHER ist. Was ein Streicher ist, weiß ich natürlich, aber zum Donnerweiser noch mal, was ist ein Oe, und wer soll es streichen und zu welchem Endzweck? Nicht wahr, Sie verlassen mich nicht in meiner Noth. Ich bin Ihnen sehr dankbar. Mit dem besten Gruß ein Verehrter, Herr ...

Das Huterbot im Theater.

Man sucht mit heissem Bestreben, Die Mona Lisa zu erfassen. Wer wird denn Scharz aufs neue heben Und „Veni Vidi Vinci!“ sagen?

Barthens Stolz. Dass niemand mehr uns an den Haaren zauselt! Wir sind verwandt jetzt mit dem Zarenhaus!

Die Rache der Damen — mit Hilfe der Antifogw - Loeken.

Man sucht mit heissem Bestreben, Die Mona Lisa zu erfassen. Wer wird denn Scharz aufs neue heben Und „Veni Vidi Vinci!“ sagen?

Edle Brüder.



— Na, wie klappt's heute in Eurer Redaktion? Verleumdung! — Ich bin leider nicht recht in Stimmung, habe erst die eifre Denuanziation fertig!

Das keusche Kaschan.

Durch den Kaschaner Dominikanerorden sind Frauen und Mädchen gar keusch geworden. Es fragen dort nämlich über dreiwertel Der frommen Weibchen den Keuschheitsgürtel. Die Mäntche nahmen bei allen Mass Und sorgten gar sehr, dass der Gürtel auch sass! In Kaschan da möcht' ich kein Ehemann sein. Schon eher ein Dominikanerlein.

Man fohrt uns: ...

Voranzüge, Freitag, den 20. d. M., Aufführung des sensationellen Schauspiels in 41 Bildern ohne Preisermässigung.

Man fohrt uns: ...

Voranzüge, Freitag, den 20. d. M., Aufführung des sensationellen Schauspiels in 41 Bildern ohne Preisermässigung.